

Grundlage des Portals ist das Verzeichnis *Die Kriegssammlungen*, das Oberstleutnant Albert Buddecke, Chef der *Sichtungsstelle für Kriegsbeute und Bibliothekswesen* beim Stellvertretenden Generalstab der Armee in Berlin, 1917 publiziert hat. Die Sichtungsstelle war eingerichtet worden, um das Frontschrifttum militärischer Einheiten zentral einzusammeln und später an die einzelnen Kriegssammlungen weiter zu verteilen.

Buddecke hat das Verzeichnis aufgrund einer reichsweiten Fragebogenaktion erstellt und darin 217 Kriegssammlungen von Archiven, Bibliotheken, Museen, Behörden und Privatpersonen im Deutschen Reich erfasst. Die Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken hat den aktuellen Verbleib sowie den Erhaltungs- und Erschließungszustand dieser und weiterer Sammlungen ermittelt und die Sammlungen nach einheitlichem Standard detailliert beschrieben. Sie stellt diese Informationen als Datenbank öffentlich bereit.

Das Portal ist offen für den Nachweis weiterer Kriegssammlungen, die im Verzeichnis 1917 nicht enthalten waren. Die Redaktion nimmt ergänzende Meldungen sowie Korrekturen und Nachträge gern entgegen.

Die Datenbank wird im Februar 2014 freigeschaltet.

www.kriegssammlungen.de

Redaktion des Webportals:

Dr. Julia Hiller von Gaertringen
Badische Landesbibliothek
Erbprinzenstraße 15
76133 Karlsruhe
Telefon: (0721) 175 - 2222
Fax: (0721) 175 - 2333
hiller@blb-karlsruhe.de
<http://www.blb-karlsruhe.de>

Begleitend erscheint im Frühjahr 2014 unter dem Titel „Kriegssammlungen 1914-1918“ ein Themenband mit 30 Beiträgen aus deutschen und österreichischen Archiven, Bibliotheken und Museen zu den Kriegssammlungen der Mittelmächte.

Kriegssammlungen 1914-1918
Herausgegeben von
Julia Freifrau Hiller von Gaertringen
Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie
Sonderband
© Vittorio Klostermann GmbH Frankfurt am Main 2014



Text: Dr. Julia Hiller von Gaertringen
Gestaltung: Raina Saalmann
Karlsruhe: Badische Landesbibliothek, 2013

© Badische Landesbibliothek Karlsruhe

dbv

Deutscher
Bibliotheksverband e.V.

Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken



Kriegssammlungen in Deutschland
1914-1918

Das Webportal



Webportal kriegssammlungen.de

Zwischen 1914 und 1918 legten Bibliotheken, Archive, Museen und Privatpersonen überall im Deutschen Reich und in Österreich-Ungarn Weltkriegssammlungen an, in denen der Krieg als „große Zeitenwende“ akribisch dokumentiert wurde. Der Sammeleifer bezog sich nicht nur auf die über den Buchhandel verfügbare Kriegsliteratur, sondern auch auf Feld- und Schützengrabenzeitungen aus Frontgebieten, auf Drucksachen aus Lazaretten und Gefangenenlagern und auf Zeitungen der besetzten Gebiete. Gesammelt wurden Landkarten, Maueranschläge und Flugblätter, Fotos, Soldatentagebücher und Feldpostbriefe. Militaria und Uniformen wurden beschafft, Material der Kriegswirtschaft wie Notgeld und Lebensmittelkarten wurde aufgehoben, aber auch Gegenstände mit Andenkencharakter wurden zusammengetragen wie Vivatbänder, Postkarten, Gedenkmünzen und Porzellangegenstände mit Kriegsmotiven.



Der Friede und die Entente.



Aufgrund ihres universalen Sammelanspruchs bzw. ihres konkret regionalen Sammelauftrags haben sich die wissenschaftlichen Landes- und Stadtbibliotheken in der Kriegssammelbewegung der Jahre 1914-1918 besonders engagiert. Sie halten bis heute das damals gesammelte Quellenmaterial in großer Fülle bereit.

Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken des Deutschen Bibliotheksverbandes haben sie die Initiative ergriffen, es der Weltkriegsforschung zum Jahrhundertgedenken vernetzt sichtbar und leichter zugänglich zu machen. Denn vielerorts gehören die Kriegssammlungen zu den *hidden collections*, die erst jetzt wiederentdeckt werden.

Nicht nur die einzelnen Sammlungen und die in ihnen überlieferten Sammelobjekte sind ergiebige Quellen für mentalitäts- und alltagsgeschichtliche Fragestellungen – auch die Sammelbewegung als solche gibt entscheidend Aufschluss für die Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs.



Unter der Webadresse

www.kriegssammlungen.de

bietet die Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken ab Februar 2014 ein Webportal zu den Kriegssammlungen 1914/18 in Deutschland an. Darin werden die Sammlungen selbst und die ihnen bis heute verbliebenen Bestände im Einzelnen beschrieben.

Das Portal ermöglicht die Recherche nach den Sammlungen bestimmter Regionen, Orte und Sammler ebenso wie die nach den Beständen verschiedener Materialgattungen, z.B. Lazarettzeitungen, Plakaten oder Tagebüchern, sofern sie noch heute erhalten sind. Auch eine Volltextsuche wird angeboten.

